

Ist ein Manga, das in den USA gezeichnet wurde, kein ‚Manga‘ mehr? Darf man auf der Schablone von Batman Shakespeares Hamlet lesen? Beweisen Erzählungen die Gültigkeit von Medientheorien? Wenn ein Fernseher auf der Theaterbühne steht, muss das dann Intermedialität sein? Gibt es kalte Texte in heißen Medien? Was stimmt mit den Texten nicht, dass sie Symptome haben? Und wenn es ‚Deckerzählungen‘ gibt, verweisen diese dann auf durch ‚Teppiche verdrängte Bodengeschichten‘? Wenn zwei Erzähler in einer Story um die Macht des Erzählens streiten – welcher ist dann der Autor?
...

In dieser Veranstaltung werden wir gemeinsam einige der wichtigsten Basis-Theorien erarbeiten, diskutieren und einüben, die jeder Studierende beherrschen sollte, der sich kritisch mit Medien und (ihren) Texten auseinandersetzen will. Zu den behandelten Theorien zählen: Intertextualität, Hermeneutik und Textlektüre, theoriegeleitete Lesarten, Narratologie, Intermedialität, Psychoanalyse, Gender-Theorie, Genre-Theorie und einiges mehr. Als Arbeitsmaterial dient uns ein Medium, das lange verpönt war, doch in den letzten Jahren in den Feuilletons und in der Medienkulturwissenschaft nobilitiert und theoretisiert wurde wie kaum ein anderes erzählendes Medium: das Comic.

Teilnahmebedingungen für BM2 (Verbund-BA): Aktive Teilnahme, Referat (oder Hausarbeit).

Teilnahmebedingungen für BM2 (2-Fach-BA): Aktive Teilnahme.

Empfohlene Einführungsliteratur zum Comic:

- Scott McCloud: Comics richtig lesen. Die unsichtbare Kunst. Carlsen Verlag. Hamburg 2001, [veränderte Neuauflage].
- Martin Schüwer: Wie Comics erzählen. Grundriss einer intermedialen Erzähltheorie der grafischen Literatur. (WVT-Handbücher und Studien zur Medienwissenschaft Bd. 1). Wissenschaftlicher Verlag Trier. Trier 2008.

Zur Anschaffung empfohlen:

- Scott McCloud: Comics richtig lesen. Die unsichtbare Kunst. Carlsen Verlag. Hamburg 2001, [veränderte Neuauflage].

Informationen ...

zur Anwesenheit:

Wenn sie mehr als zwei Sitzungen unentschuldig verpassen, werden Sie von der Veranstaltung abgemeldet. Wenn Sie aus legitimen Gründen zu spät zum Seminar kommen könnten oder früher gehen müssten, so müssen Sie mir dies vorher mitteilen. Sie können gerne Getränke ins Seminar mitbringen, aber essen Sie bitte nicht im Seminar – denn dies erschwert eine erfolgreiche Kommunikation. Schalten Sie bitte Ihre technischen Geräte wie Handys etc. aus, wenn diese nicht aufgrund von Behinderungen unerlässlich sind.

zur aktiven Teilnahme:

Zur aktiven Teilnahme zählt, dass Sie vor den Seminarsitzungen die Primärtexte vorbereiten – das heißt: nicht nur ‚lesen‘, sondern genau, aufmerksam und reflektierend lesen – und während der Sitzungen sich an deren Erarbeitung und Diskussion beteiligen.

zum Referat:

- **Aufgabe:** Referieren Sie zum angegebenen Thema anhand selbst gewählter Literatur – außer bei den ersten vier Referaten – und selbst gewählter Themenschwerpunkte.
- **Dauer:** Die Zeitangabe, die neben Ihrem Referatsthema steht, ist ausnahmslos verbindlich!!!
- **Anweisungen:** Wenn Sie mit Beispielen arbeiten, so sind Sie angehalten entweder Beispiele zu nutzen, die möglichst vielen Teilnehmern bekannt sein dürften, oder die Primärtexte der jeweiligen Sitzung als Beispiele zu nutzen. Referate, die mit „am Ende der Sitzung“ ausgewiesen sind, sind zum Abschluss der jeweiligen Sitzung vorzutragen; bei den anderen Referaten werden die einzelnen Referate je nach Dynamik der Sitzung über deren Dauer verteilt vorgetragen werden.
- **Absprache:** Besuchen Sie, bitte, spätestens (!, gerne auch früher) in der Woche vor Ihrem Referat meine Sprechstunde, um etwaige Unklarheiten in den Theorien, ihre Schwerpunkte im Vortrag und/oder ähnliches zu besprechen.
- **Thesepapier:** Mailen Sie mir mindestens 24 Stunden vor dem Vortrag ein Handout mit den zentralen Thesen/Stichpunkten (und eventuell Schemata) Ihres Vortrages (maximal 2 Seiten, gerechnet ohne Schemata etc.). (Bitte vergessen Sie nicht, die von Ihnen genutzte Literatur auf dem Handout anzugeben!) Ich werde das Handout für die restlichen Seminarteilnehmer vervielfältigen und auf ILIAS hinterlegen.
- **Referatsübernahme:** Die Referate der Sitzung am 10. und 17.04.2012 werden in der konstituierenden Sitzung vergeben. Sie können sich zu den restlichen Referaten melden, indem Sie die Sprechstunden-Seite (http://phil-services.uni-koeln.de/profile/peter_scheinpflug) nutzen, auf der die Referate unter dem Datum des 03.04. auf gelistet sein werden. Bitte melden Sie sich für die Referate bis zum 04.04.2012 22:00 Uhr. Eine Liste der Referenten wird darauf auf ILIAS hinterlegt. (ACHTUNG: Die Anmeldung zur Hausarbeit mit 4 Seiten wird erst frei geschaltet, wenn alle Referate voll besetzt sind. Wer keine Leistung übernimmt und erbringt, kann die Veranstaltung nicht erfolgreich abschließen.)

zur Hausarbeit:

Die Leistungsform der Hausarbeit (mit 4 Seiten / ehemals: kleine Hausarbeit, ehemals: schriftliche Ausarbeitung) wird erst dann angeboten, wenn alle Referate voll besetzt sind. Die Hausarbeiten sollen der Vorbereitung und Bereicherung der Veranstaltung dienen und müssen daher zu Beginn der jeweiligen Sitzungen, denen sie zugeordnet sind, abgegeben werden (!) und eine theoretisch informierte (!) Erörterung der jeweils vorgegebenen Fragestellung enthalten. Die Ausarbeitung zur Fragestellung soll den Verfassern als Basis dienen, um sich an den jeweiligen Sitzungen als Spezialisten zu den jeweiligen Themen zu beteiligen.

zur Sprechstunde:

Meine Sprechstunde findet (während der Vorlesungszeit) **d i e n s t a g s v o n 1 5 b i s 1 6 U h r** und nach Vereinbarung in meinem Büro (Meister-Ekkehart-Straße 11, 3. Stock) statt. Für die vorlesungsfreie Zeit werden rechtzeitig die Sprechstundentermine bekannt gegeben. **S i e m ü s s e n s i c h f ü r d i e S p r e c h s t u n d e o n l i n e a n m e l d e n**; dies ist auf folgender Seite möglich: http://phil-services.uni-koeln.de/profile/peter_scheinpflug. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung zu einer Sprechstunde auch Ihr Anliegen an, damit Ihre Beratung optimiert werden kann.

zum Dozenten:

Email: peter.scheinpflug@uni-koeln.de

Homepage: <http://www.peterscheinpflug.de>

	Datum	Thema	Primärtexte / Referatsthema
0	02.04.	Konstituierende Sitzung und Einführung in die Thematik anhand von Umberto Eco, Steve Canyon, Daredevil, Moon Knight et al.	
1	10.04.	Analyse und Lektüre von Texten und Medien	<p>Primärtexte: ACTION COMICS, Nr. 600: DIFFERENT WORLDS. THE UNWRITTEN, Nr. 17. MIDNIGHTER, Nr. 7. NEW X-MEN Nr. 121. X-TREME X-MEN, Nr. 8.</p>
			<p>Referat 1: Vorstellung der paranoischen Lektüre des SUPERMAN-Primärtextes. (20 Min., unter Berücksichtigung des ACTION-COMICS-Primärtexts) (Literatur auf ILIAS: Stefan Börnchen: Zum Geburtstag viel Freud. Paranoia und paranoide Geschlechter-Codes in »Superman's Romance With Wonder Woman!«. In: Wolfram Mauser/ Joachim Pfeiffer [Hg.]: Freud Aktualität. (Freiburger Literaturpsychologische Gespräche. Jahrbuch für Literatur und Psychoanalyse). Königshausen und Neumann. Würzburg 2006. S. 203 – 243.)</p> <p>Referat 2: Heiße und kalte Medien: das Comic (15 Min.) (Literatur auf ILIAS: Marshall McLuhan: Die magischen Kanäle. Understanding Media. 2. Auf. Basel 1995. S. 44 – 61 und 252 – 260.)</p>
2	17.04.	Narrative als Entwürfe der Psyche	<p>Primärtexte: JOKERS ASYLUM II: THE MAD HATTER. DAREDEVIL, Vol. 2, Nr. 16-19.</p>
			<p>Referat 1: Einführung in die Grundzüge von Freuds Traumdeutung. (20 Min.) (Literatur auf ILIAS: Henk de Berg: Freuds Psychoanalyse in der Literatur- und Kulturwissenschaft. UTB/ A. Franke Verlag. Tübingen 2005. S. 22 – 28.)</p> <p>Referat 2: Deckerinnerungen. (20 Min.) (Literatur auf ILIAS: Sigmund Freud: Über Deckerinnerungen. In: ders.: Gesammelte Werke. Chronologisch geordnet. Erster Band: Werke aus den Jahren 1892–1899. Fischer Taschenbuch Verlag. Frankfurt aM 1999. S. 531 – 554.) (Literatur auf ILIAS: Sigmund Freud: Über Kindheits- und Deckerinnerungen. In: ders.: Gesammelte Werke. Chronologisch geordnet. Viertes Band: Zur Psychopathologie des Alltagslebens. Fischer Taschenbuch Verlag. Frankfurt aM 1999. S. 51 – 60.) (Literatur auf ILIAS: Sigmund Freud: Traum und Telepathie. [S. 181 – 187 (= Exzerpt)] In: ders.: Gesammelte Werke. Chronologisch geordnet. Dreizehnter Band: Jenseits des Lustprinzips / Massenpsychologie und Ich-Analyse / Das Ich und das Es. Fischer Taschenbuch Verlag. Frankfurt aM 1999. S. 165 – 191.)</p>

3	24.04. (Doppel- Sitzung)	Interpretation oder Lektüre? --- Politische Medien, Medienaktivismus	Primärtexte: BATMAN: THE KILLING JOKE. TRANSMETROPOLITAN, Nr. 1-3. CHANNEL ZERO. (bitte lesen Sie auch das Vorwort von Brian Wood und das von Warren Ellis)
			Referat 1: Von der hermeneutischen Interpretation zur Lektüre (40 Min.) Referat 2: Kurzer Abriss der Geschichte des Comics. (30 Min.) Referat 3: Kommunikations-Guerilla. (20 Min.)
--	01.05.	<i>Entfällt wegen des Mai-Feiertags</i>	
4	08.05	Autor/Erzähler/ Erzählebenen	Primärtexte: ANIMAL MAN, Nr. 19, 23-26. THE UNWRITTEN, Nr. 12. HOUSE OF MYSTERY, Nr. 35: NECESSARY EVIL (Short Story).
			Referat 1: Autor/Erzähler/Unzuverlässiger Erzähler/Metalepsis. (30 Min.) Referat 2: Der Tod des Autors. (15 Min.)
5	15.05.	Kunst-Verhandlungen oder: Form/Inhalt	Primärtexte: DOOM PATROL, VOL. 2, Nr. 26-29. DAREDEVIL, Vol. 2, Nr. 51.
			Referat: Einführung in den Formalismus und die Analyse der Form. (40 Min.)
			Hausarbeitsthema: Sind die Intertexte der Kunststile relevant für die Lektüre von DAREDEVIL, Vol. 2, Nr. 51?
6	22.05.	Verhandlung	Primärtexte: JOURNEY INTO MYSTERY, Nr. 117-119. PRIDE OF BAGHDAD. (bitte lesen Sie auch die Danksagung/ das Nachwort von Brian K. Vaughan)
			Referat: Einführung in den New Historicism. (40 Min.)
			Hausarbeitsthema: Kann man den <i>Destroyer</i> in JOURNEY INTO MYSTERY als politische Verhandlungsfigur lesen und wann muten Lektüren von textuellen Verhandlungen als paranoische Lektüre an?
--	29.05.	<i>Entfällt wegen Pfingstferien</i>	
7	05.06.	Gender-Verhandlungen	Primärtexte: WITCHBLADE, Nr. 1-8.
			Referat: Vom Feminismus zu den Gender Studies. (40 Min.)
			Hausarbeitsthema: Ist WITCHBLADE ein feministischer SuperheldInnen-Comic?

8	12.06.	„Native American noir“ - - - Genre- und Race- Verhandlungen	Primärtexte: SCALPED, Nr. 12-17, 35.
			Referat 1: Einführung in die Genre-Theorie. (25 Min.) Referat 2: Repräsentation und Verhandlung von <i>Race</i> . (20 Min.)
			Hausarbeitsthema: Wie <i>noir</i> bzw. ‚noirish‘ ist SCALPED? (Hinweis: Achtung, Fangfrage! ;)
9	19.06.	Intertextualität	Primärtexte: THE UNWRITTEN, Nr. 19-23. CROSSING MIDNIGHT, Nr. 18, Werbeseiten.
			Referat: Einführung in Theorien der Intertextualität. (40 Min.)
			Hausarbeitsthema 1: Ist „the ocean“ ein legitimer und produktiver Intertext, wie in THE UNWRITTEN postuliert wird?
			Hausarbeitsthema 2: Wie wird in den Werbeseiten von CROSSING MIDNIGHT Nr. 18 mit der Dichotomie Text/Paratext gespielt?
--	26.06.	<i>Die Sitzung am 26.06. muss leider ausfallen! Statt der Sitzung findet am 24.04. eine Doppelsitzung statt.</i>	
10	03.07.	Intermedialität	Primärtexte: THE UNWRITTEN, Nr. 10-11. SHADE: THE CHANGING MAN, Vol. 2, Nr. 5-6. X-MEN: SECOND COMING: PREPARE, S. 2-8. THE UNWRITTEN, Nr. 1.
			Referat: Einführung in die Theorien der Intermedialität. (40 Min.)
			Hausarbeitsthema: Welches Konzept des intermedialen Austauschs skizziert THE UNWRITTEN und ist dem Postulat zuzustimmen, dass es verfälschende bzw. monströse Adaptionen gibt?
11	10.07.	Interkulturalität	Primärtexte: DEATH NOTE, Kapitel 7–16. BATMAN: CHILD OF DREAMS, 2 Seiten zur Übersetzung. ABARA, Kapitel 1, 7 und Lese-Anweisung der deutschen Ausgabe.
			Referat 1: Einführung in die Theorien der Interkulturalität. (40 Min.)